



Editorial

Carol Aschwanden

2022 haben wir das Motto «Wir sind alle ZMP» gewählt. In der ZMP info wurden jeweils zwei Mitglieder vorgestellt (nach Alphabet). Gleiches haben wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im e-newsletter gemacht, welcher nach Regionalausschuss- und Vorstandssitzungen an die Mitglieder geht. Die beiden Massnahmen werden auch noch im 1. Quartal 2023 fortgeführt - bis wir «Z» erreicht haben!

Ich lese diese Mitglieder-Porträts sehr gerne - vielleicht auch, weil die vorgestellten Mitglieder sich grundsätzlich positiv zur Genossenschaft äussern! Dabei schreiben wir in keiner Weise vor, wie sie die Fragen beantworten sollen (Texte sind nicht zensuriert). In den Porträts ist eine positive Grundstimmung und vor allem ein Zugehörigkeitsgefühl zur ZMP auszumachen - ein Miteinander! Und genau das war und ist das Ziel von «Wir sind alle ZMP»!

2023 steht wieder die Mitgliederbefragung an. Hier können uns ALLE Mitglieder ihre Befindlichkeit mitteilen. Die Umfrage wird wieder durch das LINK Institut gemacht (im März 2023). Die Resultate sind eine Standortbestimmung zur Mitgliederzufriedenheit und eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung (Strategie) der ZMP. Wir zählen schon heute auf Ihre Stimme (Ihr Mitmachen)!

2022 war ein intensives aber auch erfolgreiches Jahr für die Landwirtschaft

2022 war für die Schweizer Landwirtschaft bezüglich Erträge und Wetter eines der erfolgreicheren Jahre. Mit dem Ukraine-Krieg und der weltpolitischen Grosswetterlage stehen wir jedoch vor grossen Herausforderungen.

Thomas Grüter

Regen zur fast immer richtigen Zeit

Nachdem die Landwirtschaft im 2021 mit viel Regen, starken Unwettern, Mindererträgen und qualitativ schlechterem Futter gekämpft hatte, mussten wir Anfang Jahr einen deutlichen Rückgang bei den Milcheingängen verzeichnen. Erst ab der ersten Hälfte 2022 spürten wir die bessere Futterqualität, was sich wiederum positiv auf die Milchleistungen ausgewirkt hat. Ausser in ein paar wenigen Regionen des ZMP-Gebietes wechselten sich das schöne Wetter und der Regen fast immer zur richtigen Zeit ab. Hohe Futtererträge mit guter bis sehr guter Qualität sind die Folge.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war die mit fast 63 % abgelehnte Massentierhaltungsinitiative. Es zeigte sich einmal mehr, dass eine sehr gute Kampagne mit vereinten Kräften erfolgsversprechend sein kann.

Weniger positiv, wenn nicht katastrophal, wirkt sich der Ukraine-Krieg auf die Weltwirtschaft aus. Nachdem die Pandemie in den Hintergrund trat, ist der Handel mit Energie und Lebensmitteln weltweit aus dem Ruder gelaufen. Dies wirkt sich stark auf unsere Inputkosten auf den Höfen aus. Der deutlich höhere Milchpreis gegenüber vor einem Jahr vermag wohl einen grossen Teil der höheren Kosten aufzufangen, wir sind aber weiterhin stark gefordert, mit Prozessoptimierungen und auch mit neuen Zusammenarbeitsformen auf den Betrieben die Direktkosten zu senken oder zu optimieren.

Rückvergütung Emmi Erfolg

Das Thema «Rückvergütung Emmi Erfolg» ist auf der Zielgeraden. Hierzu wurde im vergangenen Jahr mehrmals informiert. Bereits im Sommer konnte der Anteil von 85 % anhand der Milchmenge den Mitgliedern ausbezahlt

werden. Die Steuerverwaltung verlangte auf den restlichen 15 % eine Prüfung der Rechtmässigkeit auf Stufe Kanton und Eidgenossenschaft. Nun liegt die schriftliche Zusicherung endlich auf dem Tisch.

Wir freuen uns, den Restbetrag der Rückvergütung im Dezember auszahlen zu können.

Infoveranstaltungen in den Wahlkreisen

Diesen Herbst durfte ich zum ersten Mal als neuer Präsident den direkten Kontakt mit Ihnen, geschätzte Milchproduzentinnen und Milchproduzenten, pflegen. Nachdem die Infoveranstaltungen zweimal «online» durchgeführt werden mussten, fand diesmal der Austausch an sieben Abenden statt. Der Milchmarkt, die Reorganisation der strategischen Ebene ZMP und die zweite Phase von «swissmilk green» waren die Hauptthemen, zu denen die Diskussion zum Teil rege benutzt wurde. Kurzes Fazit: Die ZMP ist im Benchmark der ausbezahlten Milchpreise sehr gut auf Kurs. Die Diskussion um die Reorganisation wird noch bis zur Delegiertenversammlung geführt werden können. Eine mehrheitlich grundsätzliche Zustimmung wird uns als ZMP weiterbringen. Bezüglich «swissmilk green» muss die erste Phase nun abgeschlossen werden. Eine zweite Phase wird nur mit einer zusätzlichen Abgeltung über den Milchpreis möglich sein.

«Milch betrifft uns alle - wir sind alle ZMP» unterstützt uns, dass wir gemeinsam in eine neuzeitlich und zielgerichtete Zukunft gehen.

Ich danke Ihnen für die tägliche grosse Arbeit, welche Sie auf Ihren Betrieben gemeinsam zu Gunsten unserer Genossenschaft und der Milchwirtschaft in der Zentralschweiz leisten. Für die kommenden Festtage wünsche ich Ihnen und Ihrer Familien eine fröhliche und etwas ruhigere Zeit. Und im neuen Jahr viel Glück und Erfolg auf den Betrieben.

© Hedy Muff-Ruckli, landwirtschaft.ch